

■ Rechner zur Bürgerversicherung

Ein „Bürgerversicherungs-Rechner“ der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw) veranschaulicht die finanziellen Folgen der Bürgerversicherung. Mit dem Online-Rechner können Unternehmen den Anstieg der Lohnzusatzkosten für ihre Belegschaft ermitteln. So müsste ein Automobilzulieferer nach dem rot-grünen Modell pro Jahr rund 7,5 Millionen Euro mehr an Lohnzusatzkosten bezahlen – ein Plus von fast 30 Prozent, rechnet die vbw vor. Bei der solidarischen Gesundheitsversicherung der Linken wären es fast zehn Millionen Euro mehr. „Das sind Mittel, die die Firmen dringend brauchen, um international wettbewerbsfähig und innovativ zu bleiben“, warnt der Hauptgeschäftsführer der vbw, Bertram Brossardt. Zu finden ist der Online-Rechner auf folgender Website:

www.buergerversicherungsrechner.de

tas/Quelle: vbw

■ Erfinderische Zahnmedizinstudenten

Drei Zahnmedizinstudenten aus Marburg gehören zu den Bundessiegern beim Wettbewerb „Jugend forscht“. Albrecht von Bülow, Flavio Krug und Saeed Mohamad entwickelten eine Lampe für weißes Licht, basierend auf gelben und türkisen LED, mit der sich die Verarbeitungszeit für Komposite vervielfacht, und gewannen damit den Preis im Fachgebiet „Arbeitswelt“. Besonders beeindruckte die Jury „das strukturierte Vorgehen, umfangreiche Vorversuche sowie erfolgreich durchgeführte erste Praxistests“, hieß es in der Laudatio.

tas/Quelle: Stiftung Jugend forscht

■ DG Paro mit neuer Patienten-App

Einen Parodontitis-Selbsttest hat die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (DG Paro) entwickelt. Mit der neuen App kann jeder Patient seine Risikofaktoren einschätzen und aktiv werden. „Es ist wichtig, Warnsignale für eine mögliche Parodontitis zu kennen und bei ersten Anzeichen den Zahnarzt aufzusuchen. Denn durch frühzeitiges Erkennen und eine systematische Behandlung kann der Krankheitsprozess zum Stillstand gebracht werden“, betont der Greifswalder Parodon-

tologe Prof. Dr. Thomas Kocher, der auch Mitautor der Fünften Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMS V) war. Als Basis für die Entwicklung der DG Paro-Selbsttest-App dienten Daten aus der seit 1997 laufenden „Study of Health in Pomerania“ (SHIP). Die Patienten-App kann über den App Store für das Apple-Betriebssystem iOS und den Google Play Store für Android heruntergeladen werden. Auf der Website der DG Paro ist sie ebenfalls abrufbar:

www.dgparo.de

tas/Quelle: DG Paro

■ FVZL gegen Festzuschüsse

Der Freie Verband Zahntechnischer Laboratorien (FVZL) hat die bei der Bundestagswahl antretenden Parteien aufgefordert, das Recht der Festzuschüsse für zahntechnische Leistungen nach Maßgabe des SGB V „einer generellen Revision“ zu unterziehen. Die Vergütung sämtlicher zahntechnischer Arbeiten dürfe künftig auch für gesetzlich krankenversicherte Patienten nicht länger den Preisregelungen des Festzuschussystems nach dem SGB V unterliegen, schrieb die Organisation in einer Pressemitteilung. An die Stelle der „planwirtschaftlichen Handlungsinstrumentarien bundeseinheitlicher Leistungsverzeichnisse“ soll wieder eine Qualitäts- und Preisbildung unter marktwirtschaftlichen Verhältnissen treten, so der FVZL.

tas/Quelle: FVZL

■ „Homecoming Day“ an der LMU

Seinen ersten „Homecoming Day“ für ehemalige Studenten und Mitarbeiter der Zahnklinik veranstaltet der Zahnärztliche Alumniverein der LMU München (ZAL). Am Freitag, 1. September, gibt es von 16.30 bis 18 Uhr eine CME-zertifizierte Fortbildung mit einem Referenten der Universität, ehe ab 18.30 Uhr das Alumni-Sommerfest im Innenhof der Zahnklinik stattfindet. Der ZAL wurde gegründet, um die Gemeinschaft von ehemaligen Studenten und Mitarbeitern über die Zeit des Studiums und/oder der Klinikfähigkeit hinaus zu fördern. Anmelden kann man sich im Internet: www.zahnmed-alumni-lmu.de/homecoming-day

tas/Quelle: ZAL